

Protokoll KoKreis-Klausur 26./27.01.2019 in Fulda

Anwesend: Mathias Jochheim, Stephanie Handtmann, Jana Mattered, Thomas Eberhardt-Köster, Hardy Krampertz, Joachim Heier, Werner Rätz, Marie-Dominique Vernhes, Johannes Döring, Dirk Friedrichs, Sabine Lassauer, Judith Amler, Hermann Mahler, Hugo Braun, Roland Süß, Sonja Taubert, Alfred Eibl, Andreas van Baaijen.
Entschuldigt: Maria Luisa Werne, Emilio (Alfred) Weinberg.
Protokoll: Hugo Braun, Hermann Mahler, Jana Mattered

TOP 1 Schlussfolgerungen für Attac aus veränderter ökonomischer und politischer Lage

Nach einem Input von Mario Neumann am Vorabend zur Einordnung der gesellschaftlichen Situation und der daraus ableitbaren aktuellen Kräfteverhältnisse folgte eine Diskussion über die Rolle der sozialen Bewegungen und die Notwendigkeit, die Veränderungen des Akkumulationsregimes wahrzunehmen und Handlungsspielräume für übermorgen offen halten. Attac dürfe in dieser Situation nicht länger Mitläufer sein, sondern wie früher seine Rolle als Initiator und Kristallisationspunkt spielen.

Es wurden folgende Interventionspunkte und deren Verantwortlichkeiten definiert:

- Daseinsvorsorge: Wohnen (AG Kommunen + AG Privatisierung),
- Soziale Sicherung, Altersarmut (Position schreiben Werner, Hardy),
- Migration / Fluchtursachen (AG ist inaktiv, Zus. hang: Regionalgruppen + Rat)
- Rechtsruck (Mitarbeit bei AgR, Unteilbar, Europademos)
- autoritäre Umformung (WS Ratschlag)
- Krieg und Frieden (AG, Rat, PG Europa)
- Steuern / nächste Finanzkrise (AG Finanzmärkte und Steuern)
- Mobilität (Kampagne im Rahmen der Aktivitäten zur Sozialökologischen Transformation)
- Migration (???)

Bündnis **Unteilbar**: Judith vertritt Attac aktuell im Bündnis. Hier wird weitere Unterstützung benötigt. Am Ratschlag von Unteilbar am 17.2. nehmen Dirk, Hardy und Jana teil; danach wird geklärt, wer im Bündnis weiter mitarbeiten könnte.

Top 2: Sozial-ökologische-Transformation

Für die öffentliche Darstellung des Themas soll ein attraktiverer Begriff gefunden werden.

Die nach dem Frühjahrsratschlag 2018 gegründete Projektgruppe sozial ökologische Transformation (PG) hatte den Arbeitsauftrag erhalten, mögliche Kampagne-Themen zur sozial-ökologischen Transformation nach festgelegten Kriterien zu identifizieren, diese wurden beim Herbstratschlag 2018 vorgestellt und in Arbeitsgruppen bearbeitet.

Auf dieser Grundlage hat die PG im Dezember 2018 bei einem Arbeitstreffen in Hannover beschlossen, dem Frühjahrsratschlag 2019 die Verkehrswende als Kampagnenthema vorzuschlagen, aber auch das Thema Solidarische Stadt soll weiterhin beachtet werden.

Die AG Jenseits des Wachstums (AG JdW) hat es übernommen, die Kampagne zur Verkehrswende inhaltlich und konzeptionell vorzubereiten. Der Entwurf der AG JDW wurde dem KoKreis vorgestellt und diskutiert. Die AG JdW wird den Vorschlag bei einem Arbeitstreffen am 01.02.19 weiter konkretisieren, danach wird er von der PG dem Rat übermittelt und von der PG beim Frühjahrsratschlag zur Diskussion und Beschlussfassung vorgestellt.

Top 3: G7 2019 in Frankreich

Der Vorschlag von Hugo (s. Anhang) wurde abgestimmt und angenommen. Attac D wird dabei von Judith und Marie-Dominique vertreten.

Top 4: Gemeinnützigkeit & Vereinskonstruktion

Das Urteil zur Gemeinnützigkeit von Attac wird im 1. Quartal 2019 erwartet.

Die Entscheidung bezüglich der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“ soll bei der nächsten KoKreis-Sitzung auf der Grundlage eines Vorschlags von Alfred, Andreas und Dirk getroffen werden.

Frühjahrsratschlag: (Vorlage der Vorbereitungs-AG wird präsentiert): Einladung geht in der kommenden Woche raus.

Top 5: Arbeitsweise KoKreis

Die endgültige Besetzung der Arbeitsgruppen, die Außenvertretungen und die Beteiligung an der Öffentlichkeitsarbeit wurden festgelegt (siehe Anhang).

Bei Beschlüssen des KoKreises zwischen dessen Sitzungen, sollen die Initiator*innen derselben dafür sorgen, dass die jeweiligen Beschlüsse dem Protokoll beigefügt werden.

TOP 6: Finanzsituation 2018 / 2019

Aufgrund zweier Großspenden und einem erfolgreichen Jahresendmailing fällt die Finanzsituation günstiger aus als beim Herbstratschlag 2018 angenommen. Die zusätzlichen Mittel sollen für Kampagnen-Unterstützung und für Rücklagen verwendet werden. Es wird eine auf 12 Monate befristete Kampagnenstelle eingerichtet. Sie schließt zum einen die Lücke bis zur Neubesetzung der vorhandenen Kampagnenstelle im Mai. Zum anderen unterstützt diese Kampagnenstelle die Intervention im Europa-Wahlkampf und das Thema „Mobilität für Alle“ als Teil des Schwerpunkts Sozial-ökologische Transformation. Die Aufteilung der zusätzlichen Mittel wird abschließend in der Februar-Sitzung des KoKreises besprochen.

Die erfreuliche Finanzentwicklung muss durch verstärkte Anstrengungen zur Mitgliedergewinnung und zur Spendenbereitschaft auf Dauer gestellt werden. Der KoKreis beschäftigt sich regelmäßiger an Hand aussagekräftiger Kennzahlen der FinanzAG über die Finanzentwicklung.

TOP 7: Europa

Die PG Europa hat eine Erklärung „Solidarität mit der Rebellion der Gilets Jaunes gegen den Neoliberalismus“ erarbeitet. Geplant ist von der PG ein Strategie-Workshop unter der Fragestellung: Wie kommt man aus den vielfältigen Krisen heraus? Hinsichtlich der Europa-Wahl sollen regionale Aktivitäten unterstützt werden. Dazu ist die Veröffentlichung eines allgemeinen Flyers und von Factsheets zu unterschiedlichen Themen geplant derzeit zu Krieg und Frieden, Austerität, Ökologie und zur Bolkestein-Richtlinie. Die Fertigstellung ist für den 2. März geplant. Die Verschärfung der Bolkestein-Richtlinie wird auch als ein europapolitisches Thema ins Auge gefasst, welches zur Mobilisierung genutzt werden könnte.

Mit zwei Gegenstimmen hat der KoKreis beschlossen, dem Bündnis „Ein Europa für alle - deine Stimme gegen Nationalismus“ beizutreten. Begleitend dazu soll ein eigener Prozess mit einem eigenen Aufruf zusammen mit der PG Europa gestartet werden. Demonstrationen sollen am 19.5. in mehreren Großstädten stattfinden, Terminkollision mit der Ratsklausur. Kann sie verschoben werden? Wird geklärt.

TOP 8: Updates; Wissenschaftlicher Beirat

Zwei Arbeitsgruppen füllen das derzeitige Moratorium. Sie beschäftigen sich zum einen mit dem Zweck des Wissenschaftlichen Beirat innerhalb von Attac und zum anderen mit einer Tagung unter dem Thema „Globalisierung Re-loaded“. Zum 5. April lädt der KoKreis zu einer Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats ein.

TOP 9: Ressourcenplanung

Die AGs werden gebeten, Termine von bundesweiter Relevanz in die Zeitplanung einzutragen.

Beschlüsse über E-Mail-Verfahren

- ATTAC-D unterstützt den Aufruf zur Demonstration gegen die Münchner "Sicherheitskonferenz", nachdem die Münchner ATTAC-Gruppe ebenfalls so entschieden hat. Zur finanziellen Unterstützung trägt ATTAC-D 100 € bei.
- Entscheidung zur Mitzeichnung der Erklärung deutscher Umwelt- und Entwicklungsorganisationen zur Bioökonomie-Politik der Bundesregierung
- Unterstützung der Aktion von europäischen Bauernorganisationen am 25. Januar organisiert von AbL
- Soli-Erklärung mit Attac Frankreich

Anhang:

- Beschlussvorlage: Attac De unterstützt G7-Gegengipfel in Biarritz
- Personelle Besetzung der Arbeitsgruppen des KoKreises

Beschlussvorlage

Attac De unterstützt G7-Gegengipfel in Biarritz

Attac Deutschland unterstützt den Vorschlag von Attac Frankreich, die geplanten Aktivitäten zum G7-Gipfel im August in Biarritz gemeinsam zu organisieren. Attac De wird an den vorbereitenden europäischen Telefonkonferenzen teilnehmen und in Bayonne einen Workshop zum Thema „Gefahren der Rechtsentwicklung“ (Arbeitstitel) anbieten.

Für den Koordinierungskreis wird Judith Amler für diesen Prozess verantwortlich sein und an den Veranstaltungen in Bayonne teilnehmen.

Für Finanzierung werden 1.200 € bereitgestellt.

Die AG Finanzmärkte und Steuern wird gebeten, zu prüfen, ob sie den Vorschlag realisieren kann, zum Treffen der G7-Finanzminister im Juli gemeinsam mit Attac F eine Pressekonferenz nach dem Vorbild von Baden-Baden zu organisieren.

Eine kleine Arbeitsgruppe begleitet den Prozess von Deutschland aus (Pressearbeit zu den Ministertreffen, etc.). Ihr gehören an: Judith, Hugo, n.n.

Zum Treffen der Außenminister im Mai verfasst Attac De den Entwurf eines EAN-Statements zu den europapolitischen Positionen. (Hugo)

Vorschlag von Attac Frankreich

Der G7 Gipfel wird 2019 in Frankreich veranstaltet. Der Gipfel findet vom 25. bis 27. August in Biarritz statt. Zuvor werden während der gesamten Zeit bis zum Gipfel Konferenzen der G7-Minister zu verschiedenen Themen organisiert. Biarritz liegt im Baskenland, wo soziale Bewegungen sehr aktiv sind und sind. Die Plattform des Baskenlandes wurde von Organisationen (einschließlich politischer Parteien und Gewerkschaften) aus dem Norden und Süden des Baskenlandes (Frankreich und Spanien) eingerichtet.

Die Plattform hat eine Website (<https://g7ez.eus/fr/appel/>) gestaltet und bereits am 28. November 2018 eine Pressekonferenz organisiert (<https://vimeo/303970874>).

Am 17. Januar 2019 findet ein Koordinationstreffen statt, an dem baskische Organisationen aus dem Süden und dem Norden teilnehmen.

Eine nationale Plattform ist ebenfalls im Aufbau. Ein von Attac France und dem CRID einberufenes Treffen wird Anfang Februar in Paris stattfinden. Attac France beteiligt sich auch an einer feministischen Koordination.

Es ist von entscheidender Bedeutung, der Mobilisierung vor und während des Gipfels eine internationale Dimension zu verleihen. Wir schlagen dem Europäischen Attac-Netzwerk vor, die führende Kraft dieser Mobilisierung zu sein. In diesem Zusammenhang werden wir andere Netzwerke einbeziehen, unabhängig davon, ob sie auf europäischer oder nationaler Ebene bestehen (Stopp-TTIP, Alterssummit, Klimagerechtigkeitsbewegungen, Gewerkschaften...).

Die internationale Situation hat sich weiterentwickelt. Der letzte G7-Gipfel hat nicht zur Veröffentlichung einer gemeinsamen Erklärung geführt.

Seit 1975 engagiert sich diese selbsternannte Gruppe von Führungskräften für die Gewährleistung der globalen Finanzstabilität und die Lösung umfassenderer internationaler Probleme. Tatsächlich hat sie immer die Interessen ihrer Mitglieder gefördert, indem sie die Ausweitung des globalisierten Kapitalismus gefördert hat. Heute ist die Rolle der G7 als "World Board" in einem sich verändernden globalisierten Kontext nicht mehr ganz dieselbe. Sie hat nicht mehr die gleiche Fähigkeit, die internationale Politik zu beeinflussen. So hat der letzte Gipfel in Kanada die Meinungsverschiedenheiten und Schwierigkeiten innerhalb der Gruppe deutlich gemacht, insbesondere wegen der Politik von Trump. Trotz ihrer Unterschiede verkörpern die Staats- und Regierungschefs der G7 jedoch eine ernsthafte Verhärtung und einen sozialen Rückschritt, deren Politik die Menschenrechte verletzt (Migranten in Europa/Vereinigte Staaten...), Ungleichheiten vergrößert und Klimafragen nicht angeht.

Vorschlag

Es ist Zeit für die Annäherung zwischen europäischen und internationalen sozialen Bewegungen. Im Moment ist die Mobilisierung überhaupt nicht internationalisiert. Zum Zeitpunkt des Gipfels (25. bis 27. August) wird ein Gegengipfel organisiert, an dem das europäische Attac-Netzwerk teilnehmen wird (z.B. durch Workshops oder Foren).

Als europäisches Attac-Netzwerk könnten wir in mehreren Ländern eine Rolle bei der Mobilisierung spielen.

Wir könnten Pressemitteilungen und Erklärungen anlässlich von Ministerkonferenzen herausgeben.

Wir könnten einen Vorschlag haben, junge Aktivisten aus den attac-Kapiteln im Rahmen dieser Mobilisierung zusammenzubringen. Ein Versammlungstag junger attac-Aktivisten könnte in Paris zum Zeitpunkt des Treffens der Bildungsminister der G7 (4. bis 5. Juli), des Treffens der Umweltminister (5. bis 6. Mai) oder des Gegengipfels im August (z.B. 26. August) stattfinden.

Wir könnten gemeinsame Aktionen zum Zeitpunkt des Treffens der Finanzminister organisieren (wie eine Pressekonferenz anlässlich der G20 über Finanzen in Baden-Baden).

Agenda der Ministertreffen

5. bis 6. April: Außenpolitik und Innenpolitik

5. bis 6. Mai: Umwelt

9. bis 10. Mai: Gleichstellung von Frauen und Männern

16. und 17. Mai: Gesundheit

7. Juni: Arbeit

4. bis 5. Juli: Bildung

17. bis 18. Juli: Finanzen

Arbeitsgruppen

Finanzen	Alfred, Dirk, Hardy, Johannes, Maria Luisa Büro: Andreas
Büro	Alfred, Dirk, Hermann, Hugo, Maria Luisa Büro: Andreas, Stephanie
Presse	Achim, Alfred, Judith, Roland, Thomas 2. Reihe: Matthias, Sabine; Kooptiert: Karl-Martin, Detlev Büro: Bodo, Frauke
Fundraising	Judith, Sonja Büro: Andreas, Jule, Thomas
Internet	Alfred, Marie-Dominique, Sonja Büro: Andreas, Bodo
Kultur/ Künstler_innen	Johannes, Sonja
Öffentlichkeitsarbeit	Keine AG, sondern nach Bedarf Arbeitstreffen der Involvierten
Rundbrief	Achim, Hermann, Jana, Judith Büro: Stephanie
Planung Basistexte (VSA-Verlag)	Marie-Dominique, Thomas, Werner Büro: Andreas
Wissenschaftlicher Beirat	Achim, Matthias, Roland, Thomas Büro: Stephanie
Gemeinnützigkeit	Dirk, Johannes, Maria Luisa, Roland Büro: Andreas, Bodo, Frauke, Jule, Stephanie
KoKreis-Vorbereitung	Jana, Thomas Büro: Andreas, Stephanie

Rats-AGen mit KoKreis-Beteiligung

Ratsvorbereitung	Marie-Dominique
Mailinglisten	Alfred
Web-AG	Alfred, Marie-Dominique, Sonja
AG Internationales	Hugo, Marie-Dominique, Roland
Gruppenunterstützung	Marie-Dominique, Sonja Büro: Stephan
Ratschlagvorbereitung	Frühjahr: Hermann, Johannes, Matthias, Sonja Büro: Stephanie Herbst: Hermann, Johannes, Matthias, Sonja Büro: Stephanie
Sommerakademie	Achim, Dirk, Hermann, Thomas Büro: Stephanie
Aktionsakademie	Büro: Stephanie

Außenvertretungen, Kontakte

Stiftungen	
Rosa-Luxemburg-Stiftung	Andreas, Dirk, Hugo, Karsten, Stephanie
Otto-Brenner-Stiftung	Andreas, Karsten
Friedrich-Ebert-Stiftung	Alfred, Dirk
Böll	Johannes
Böckler	Alfred
Konrad-Adenauer-Stiftung	Dirk
„Kirchen“	
Südwind	Thomas
Pax Christi	Matthias
Kairos	Werner
Kath. Arbeitnehmerbewegung	Werner
Erlassjahr	Dirk
Gewerkschaften	
Europa neu begründen (IGM, Verdi, DGB, IGM)	Hugo, Achim
DGB DGB-Jugend	Thomas
Verdi	Hugo, Thomas
IGM – H. Urban	Achim, Alfred, Hugo
GEW	Andreas, Dirk
DIDF	Thomas
NGOs	
Campact	Roland, Stephanie, Thomas
Greenpeace	Stephanie
BUKO	Andreas
Naturfreunde	Alfred, Roland
BUND/ FO	Roland
VENRO: Dachverband der entwicklungspolitischen u. humanitären Nichtregierungsorganisationen	Andreas
div. Finanzmarkt NGOs (Netzwerk Steuergerechtigkeit, finance watch ...)	Alfred

Oxfam	Marie-Dominique
Solawi: Netzwerk solidarische Landwirtschaft	Maria Luisa
Bewegungen, Kampagnenbündnisse	
Bioökonomie	Thomas
alter summit	Marie-Dominique
Antiatombewegung, Klima- und Umweltbewegung	Emilio
Blockupy	Werner
Friedensbewegung	Matthias
Meine Landwirtschaft / Wir haben es satt	Maria Luisa
NGW: Netzwerk Gerechter Welthandel	Roland
Forum u&e	Roland
Reichtum umverteilen	Achim, Alfred, Jana
Allianz "Rechtssicherheit für politische Willensbildung"	Dirk, Stephanie
Unteilbar	Judith
Aufstehen gegen Rassismus	Judith, Thomas
Binding Treaty Alliance / ISDS	Roland
Wohnungspolitisches Bündnis	Jana, Thomas
Polit. Spektren	
Linke	Achim, Dirk, Roland
Grüne	Johannes, Maria Luisa
SPD	Dirk
Jusos	Roland
Institut Solidarische Moderne	Stephanie